

Ein Tag für Afrika

LAB 7.5.14

Gesamtschüler sammeln Geld für Projekte in fünf Ländern – Aktionstag am 1. Juli

Brackwede (lia). Tanzen für den guten Zweck – zum Auftakt der Aktion »Dein Tag für Afrika« haben sich die Schüler der Gesamtschule Rosenhöhe schon mal mit afrikanischen Tänzen und Liedern vertraut gemacht. Am 1. Juli wollen die Kinder und Jugendlichen dann durch verschiedene Projekte Geld für Gleichartige in Afrika sammeln.

Am bundesweiten Aktionstag, der in diesem Jahr unter dem Motto »Ein Tag, Dein Werk, Mehr Bildung für Afrika« steht, werden die 950 Schüler der Gesamtschule versuchen, möglichst viel Geld für Kinder in Ruanda, Burundi, Südafrika, der Elfenbeinküste sowie Uganda einzunehmen. »Die Schüler der Jahrgänge 7 bis 12 gehen in Firmen arbeiten oder leisten Nachbarschaftshilfe, die Jahrgänge 5 und 6 wollen einen Sponsorenlauf veranstalten«, sagt Mohamed Yahin, der als Lehrer auch Ansprechpartner für die Schülervertretung an der Gesamtschule ist.

Damit sich die Jugendlichen bereits jetzt über das Projekt informieren konnten, berichteten Vertreter des Vereins »Aktion Tagwerk« über das Leben und den Alltag in den afrikanischen Ländern. Der Verein, der 2002 gegründet wurde, organisiert jährlich die Aktion »Dein Tag für Afrika«, die seit 2007 bundesweit stattfindet. »Das sind hier nur 24 Stunden, die in den Ländern Afri-

kas viel bewirken können«, erklärt Zozan Bulut. Die 19-Jährige absolviert ein freiwilliges soziales Jahr bei dem Verein und reist durch Deutschland, um an Grund-, Förder- und weiterführenden Schulen von der Kampagne zu berichten. »Im vergangenen Jahr haben 180 000 Schüler teilgenommen, und es sind dabei 1,2 Millionen

Euro zusammengekommen«, sagt Zozan Bulut.

Die Gesamtschule Rosenhöhe ist zum ersten Mal bei der Aktion dabei. »Die Schüler können frei wählen, wo sie arbeiten möchten«, sagt Angelina Meiser, die ebenfalls ein freiwilliges soziales Jahr bei »Aktion Tagwerk« leistet. »Sie sollen Spaß haben und die Mög-

lichkeit bekommen, mal ins Berufsleben reinzuschnuppern«, sagt Meiser. 25 Prozent der Einnahmen kann die Schule für ein eigenes Projekt verwenden, der Rest geht an den Verein. In diesem Jahr nehmen in Bielefeld außerdem das Hans-Ehrenberg-Gymnasium, das Ratsgymnasium sowie die Förderschule Opticus teil.



Sie engagieren sich gemeinsam für Afrika (stehend, von links): Zozan Bulut, Angelina Meiser, Vincent Ngunwenya, Bongani Makhubela und Lehrer Moha-

med Yahin, sowie (vorne, von links) Jannik, Saskia, Tiana, Johanna, Lehrerin Christina Biergans und Referendarin Kamila Turczynski. Foto: Larissa Kölling